

## **ROPG "NIYSO-DAGESTAN"**

16. Okt. ähm 10:44

Amirkhan ging in die Unsterblichkeit, in die Zukunft seines Volkes und Landes.

Nicht jeder Mensch hat eine solche Zeit oder sogar einen solchen Moment in seinem Leben, in dem das Schicksal eine harte und harte Wahl vor ihn stellt: eine Person, die mit einem Blitz in eine außergewöhnliche Situation geraten ist Geschwindigkeit in seinem Kopf, oder vielmehr in seinem Herzen, muss die für ihn wichtigste Frage lösen, wo er vorwärts oder rückwärts gehen wird. Und nicht jeder ist in der Lage, diesen Schritt zu gehen.

Er tat es, trat mutig vor. Bescheiden, lakonisch, aber immer innerlich gesammelt, sympathisch und gütig, konnte er seine Freunde, Verwandten und Freunde, sein Land, die hinter ihm standen, im schwierigsten Moment nicht im Stich lassen und deckte sie alle mit seinem Kleinen vor dem Feind aber starke Soldatenbrust. Er konnte nicht anders, weil er so erzogen wurde, in einer solchen Familie geboren und aufgewachsen ist, an einer solchen Schule studiert hat, in einem solchen Land gelebt hat, wo jeder Busch und Stein für immer mit dem unvergänglichen Glanz tapferer Vorfahren bedeckt ist.

Es ist Amirkhan Murzageldiev, der in den letzten Tagen zu einem weiteren Helden der militärischen Sonderoperation geworden ist, die von russischen Truppen in der Ukraine durchgeführt wird.

Heute spricht jeder in seinem Heimatdorf Terekli-Mektebe in seiner Heimatregion Nogai über ihn. Jung, aufrichtig, verantwortungsbewusst und nicht ganz wie jemand, der bereit ist, eine Leistung zu erbringen, vollbrachte er es in nur einem Augenblick, schützte seine Kameraden mit sich selbst und ging für immer in die Unsterblichkeit. Jeden Tag kehrte er mit neuen Sonnenstrahlen, einem neuen Tag und einer ewigen Erinnerung in den Herzen seiner Landsleute zurück.

... Amirkhan wäre gestern, am 15. Oktober, genau 27 Jahre alt geworden. Er studierte und absolvierte 2013 die nach Abdulkhamid Dzhaniybekov benannte Sekundarschule Terekli-Mekteb. Während seines Studiums beherrschte er allgemeinbildende und fachliche Kenntnisse auf gutem Niveau. Moderne Computertechnologien gekonnt beherrscht. Der Typ zeichnete sich durch allgemeine Gelehrsamkeit, den Wunsch nach Selbstbildung und Selbstentwicklung aus. Er liebte und ging gerne Sport, ging zu Abschnitten des Boxens und zu Kämpfen ohne Regeln.

„Amirkhan war eine Person, die sich auf universelle Werte konzentrierte, die das Zeug zu Intelligenz und Hochkultur hatte“, erinnert sich seine ehemalige Klassenlehrerin Uvylbike Yuzmanbetova. - Er war immer ein aufrichtiger, wohlwollender Mensch, der für alle seine Handlungen und Taten verantwortlich war und sich um harmonische Beziehungen zwischen den Menschen bemühte.

Die Direktorin derselben Schule, Kuraskhan Yarikbayeva, teilte ebenfalls ihre Meinung über Amirkhan. - Er war wirklich bescheiden, nachdem er jemandem geholfen hatte, schlug er sich nie auf die Brust, aber wenn nötig, zeigte er sich, er war immer der Erste in öffentlichen Angelegenheiten. Amirkhan widmete sich gewissenhaft seinen Studien. Seine Mutter, Madina Arslanbekovna, arbeitete viele Jahre als Grundschullehrerin an unserer Schule. Sie war ein Profi auf ihrem Gebiet, sie zeichnete sich durch hohe pädagogische Fähigkeiten und eine verantwortungsvolle Arbeitseinstellung aus. Und wie ein Sohn war sie auch bescheiden, sympathisch und offen. Wir sprechen der Familie Murzageldiev, ihren Verwandten und Freunden unser tiefes Beileid aus. Die einheimische Schule ist stolz auf Amirkhan! Solange wir solche Jungs haben, wird der Sieg immer unser sein! - sagt Kuraskhan Dzhumageldievna.

Nach der Schule besuchte und absolvierte Amirkhan die North Caucasian Federal University in der Stadt Pyatigorsk mit einem Abschluss in Maschinenbau. Dann diente er in den Reihen der russischen Armee in der Stadt Oleisk im Altai-Territorium und war Signalmann.

... Amirkhan hat sich am 24. September dieses Jahres freiwillig für die militärische Sondereinsatzzone in der Ukraine gemeldet. Hier war er in der Wagner-Gruppe einer privaten Militärfirma oder PMC eingeschrieben, die auf dem Territorium der Volksrepublik Lugansk stationiert war. In kurzer Zeit an der Kontaktlinie erwies er sich als tapferer und verantwortungsbewusster Krieger. Die ersten beiden Kämpfe mit den Nazis waren für unsere Soldaten erfolgreich. Der dritte war sein letzter. An diesem Tag, dem 3. Oktober, stießen die Kämpfer, die Gebäude um Gebäude befreiten, unerwartet auf den Feind. Das Feuer war plötzlich und heftig. Amirkhan gelang es nur, seine Mitsstreiter zu warnen und zu decken. Und er war der erste, der feindliches Feuer auf sich nahm. Der Typ aus der Nogai-Steppe wandte dem Feind nicht den Rücken zu, er trat kühn vor, damit hinter ihm immer scharlachrote Morgenröten aufgingen, reife Felder schwankten, für immer in seiner Heimat zu leben - Russland. Er hat das Leben von über zwanzig Männern gerettet. Die Freunde brachten den tödlich verwundeten Soldaten ins Sanitätshaus, von dort ins Krankenhaus. Tagelang kämpfte

er um sein Leben ...

- Amirkhan war ein sehr tapferer, entschlossener Soldat und ein guter Kamerad, - sagt der PMC-Kommandant mit tiefer Dankbarkeit über ihn - Wir haben ihn posthum dem Orden der Tapferkeit verliehen.

Es ist schwer zu sagen, „war“ jetzt über ihn. Nein, das war er, aber er ging in die Unsterblichkeit, in die Zukunft seines Volkes und seines Landes. Er ging und kehrte als Held zurück, für immer und ewig, denn jetzt werden seine Landsleute, seine Heimatschule, seine Brudersoldaten jeden Tag über ihn sprechen, und auf die Kampfbanner unserer legendären Militärformationen wird das Mutterland mit Sicherheit seinen Namen schreiben zu.

PS Die Herausgeber der Zeitung „Voice of the Steppe“ sprechen Amirkhans Großmutter, der Volksschriftstellerin von Dagestan Biyka Kulunchakova, Vater Kamil, seiner Schwester und anderen Verwandten und Freunden ihr tiefes und aufrichtiges Beileid aus.